

# Checkliste für die Schulen

## Portfolioinstrument

### Standardelement 4

---

#### Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2.1 Ziele und Kompetenzerwartung	2
2.2 Zielgruppe	2
2.3 Mindestanforderungen	2
3. Portfolioinstrument - Umsetzung	3
4. Empfehlung	4
5. Linkliste/ Literaturliste - Berufswahlpass	4
6. Beispiel Elternbrief: Einführung des Berufswahlpasses	4

---

#### KoBIZ – Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule Beruf

**Christina Marx**  
Projektkoordinatorin

christina.marx@kreis-euskirchen.de

Tel: 02251/15-938  
Fax: 02251/15-985

**Bilge Yalçinkaya**  
Projektmitarbeiterin

bilge.yalcinkaya@kreis-euskirchen.de

Tel: 02251/15-939  
Fax: 02251/15-985

**Helena Deschner**  
Projektmitarbeiterin

helena.deschner@kreis-euskirchen.de

Tel: 02251/15-336  
Fax: 02251/15-985

**Susanne Hofmann**  
Projektmitarbeiterin

susanne.hofmann@kreis-euskirchen.de

Tel: 02251/15-944  
Fax: 02251/15-985

Impressum | Herausgeber

KoBIZ- Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule Beruf

Kreis Euskirchen  
Jülicher Ring 32  
53879 Euskirchen

E-Mail: [koko-euskirchen@kreis-euskirchen.de](mailto:koko-euskirchen@kreis-euskirchen.de)

Stand: Juli 2020

## Vorwort

Liebe Lehrkräfte,

um die Umsetzung des Portfolioinstrument (SBO) 4 für Sie übersichtlicher und die Umsetzung besser planbar zu machen, stellen wir Ihnen diese Checkliste zur Verfügung.

Bei der Erstellung wurde das KoBIZ – Kommunale Koordinierungsstelle des Kreises Euskirchen insbesondere vom Vorbereitungsteam, Astrid Bruns, Astrid Müsch und Detlef Leß, der Arbeitsgemeinschaft „KAoA im Gemeinsamen Lernen“ unterstützt.

Einen herzlichen Dank für die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit!

## 1. Portfolioinstrument– Allgemeine Informationen

„Unter dem Begriff „Portfolioinstrument“ versteht man im Zusammenhang mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eine Sammlung von Informationen und Dokumenten, die die einzelnen Schritte des Berufs- und Studienorientierungsprozesses dokumentieren. Sie werden unter aktiver Beteiligung der Schülerinnen und Schüler zusammengestellt und ausgefüllt. Es gibt unterschiedliche Portfolioinstrumente, die in NRW eingesetzt werden können, z.B. den Berufswahlpass NRW, der die einzelnen Schritte des Berufs- und Studienorientierungsprozesses gemäß der Landesinitiative berücksichtigt.

Im Portfolioinstrument sind vom Lernenden zu bearbeitende Aufgaben verortet, er dient aber auch als Ort, an dem ausgewählte Dokumente gesammelt und dokumentiert werden. Diese Dokumente sagen etwas über Lern- und Entwicklungsprozesse aus. Dieser Ordner bündelt somit alle Inhalte und Aktivitäten des schulischen Berufsorientierungsprozesses und schafft damit Kontinuität und Verbindung zwischen den einzelnen Standardelementen.“<sup>1</sup>

### 2.1 Ziele und Kompetenzerwartung

„Die Schülerinnen und Schüler

- erhalten einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess, dokumentieren dessen zentrale Inhalte und entdecken ihre Stärken und Fähigkeiten (Sachkompetenz)
- formulieren Interessen und Ziele, reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die eigene individuelle Lerngeschichte (Urteilskompetenz)
- bearbeiten die Inhalte ihres Portfolioinstruments zunehmend selbstständig, strukturieren ihre Lernerfahrungen und
- übernehmen Verantwortung für ihre Berufs- und Studienorientierung, d.h., sie lernen im Gespräch mit weiteren Akteuren (Freundinnen/ Freunden, Eltern, Lehrkräften, Berufsberater/-innen, Arbeitgeber/-innen) gendersensible und nachhaltige Entscheidungen zu ihrem weiteren (beruflichen) Lebensweg zu treffen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz)“<sup>2</sup>

### 2.2 Zielgruppe

„Das Portfolioinstrument richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse in allgemeinbildenden Schulen und wird spätestens mit der Potenzialanalyse für alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 eingeführt.“<sup>3</sup>

### 2.3 Mindestanforderungen

„Das Portfolioinstrument soll

- selbsterklärend, motivierend und schülerorientiert gestaltet sein

---

<sup>1</sup> Quelle: [www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/portfolioarbeit/index.html](http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/portfolioarbeit/index.html) - Portfolioarbeit - Konkretisierung

<sup>2</sup> Quelle: Broschüre „Neues Übergangssystem Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.“ (MAIS: November 2012)

<sup>3</sup> Quelle: [www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/portfolioarbeit/index.html](http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/portfolioarbeit/index.html) - Portfolioarbeit - Konkretisierung

- Informationen zu Angeboten der Berufs- und Studienorientierung der Agentur für Arbeit sowie weitere Angebote enthalten
- die Dokumentation von Ansprechpartnern in der Schule, in Partnerbetrieben sowie der Berufsberatung ermöglichen
- den gesamten Prozess der Berufs- und Studienorientierung entsprechend der festgelegten Standardelemente abbilden
- fächerübergreifend und den Fachunterricht begleitend genutzt werden können
- in der Region bekannt gemacht und anerkannt werden
- als Material in Papierform und elektronisch, ggf. auch online verfügbar sein
- fortlaufend genutzt und geeignet aufbewahrt werden“<sup>4</sup>

## 2. Portfolioinstrument - Umsetzung

Arbeitsschritte	Zuständigkeit	Termin	Erledigt
Die Schule wählt ein Portfolioinstrument entsprechend den Mindeststandards aus.	<i>StuBo</i>		
Festlegung des verbindlichen Instruments durch Schulkonferenzbeschluss in Absprache mit den relevanten Partnern (insbesondere der Berufsberatung).	<i>Schulkonferenz</i>		
Bei der Anmeldung zur Potentialanalyse wird bei dem entsprechenden Träger das Portfolioinstrument bestellt und besorgt.	<i>StuBo</i>		
Der Träger teilt das Portfolioinstrument an die Schüler*innen i.d.R. nach der Potenzialanalyse aus.	<i>Träger</i>		
Da das Portfolioinstrument u.a. eine personenbezogene Dokumentation ermöglichen soll, ist auf eine dem Datenschutz entsprechende Möglichkeit der Aufbewahrung zu achten. Inhalte des Portfolioinstruments dürfen nur mit Einverständnis der Schülerin bzw. des Schülers an Dritte weitergegeben werden. <b>Für Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf sollte das Portfolioinstrument angepasst werden (siehe Literaturempfehlungen).</b>	<i>Klassenlehrkraft</i>		
Ab Klasse 8 werden alle Inhalte und Aktivitäten des schulischen Berufsorientierungsprozesses werden reflektiert und dokumentiert.	<i>Klassenlehrkraft</i> <i>Schüler*in</i>		
Bei Beratungsgesprächen in der Schule und/oder mit der Berufsberatung der BA sollten die Schüler*innen ihren Berufswahlpass immer mitbringen.	<i>Schüler*in</i>		
Zu Beratungsgesprächen für einen Übergang in das Berufskolleg sollen die Schüler*innen ihren Berufswahlpass ebenfalls mitbringen.	<i>Schüler*in</i>		

<sup>4</sup> Quelle: Broschüre „Neues Übergangssystem Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.“ (MAIS: November 2012)

## 4. Empfehlung

- Als Portfolioinstrument, das diese Anforderungen erfüllt, ist der Berufswahlpass zu empfehlen ([www.bwp-nrw.de](http://www.bwp-nrw.de)).
- Verwahrung des Portfolioinstruments in der Schule in einem abschließbaren Schrank (falls möglich im BOB).

## 5. Linkliste/ Literaturliste - Berufswahlpass

<http://berufswahlpass.de/>

[http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/wp-content/uploads/2016/05/Handreichung\\_BWP\\_OS\\_FS\\_2016.pdf](http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/wp-content/uploads/2016/05/Handreichung_BWP_OS_FS_2016.pdf) (Handreichung für PädagogInnen)

<http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/materialien-2/> (ergänzende Materialien)

[http://berufswahlpass.de/site/assets/files/1015/portfolio\\_interkulturelle\\_kompetenz.pdf](http://berufswahlpass.de/site/assets/files/1015/portfolio_interkulturelle_kompetenz.pdf) (Portfolioinstrument - Interkulturelle Kompetenzen)

[http://berufswahlpass.de/site/assets/files/1015/modul\\_berufsbeschreibungen\\_lesen\\_und\\_verstehen.pdf](http://berufswahlpass.de/site/assets/files/1015/modul_berufsbeschreibungen_lesen_und_verstehen.pdf) (Portfolioinstrument für Jugendliche mit Migrationshintergrund)

<http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/materialien-2/suchergebnisse/handreichung-ola/> (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

<http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/materialien-2/suchergebnisse/ola-lehrerinfo/> (Lehrerinfo)

<http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/materialien-2/suchergebnisse/ppt-elternabend-ola/> (Elternabend)

[http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/wp-content/uploads/2014/09/Gestaltungsvorschlag\\_Elternabend1.pdf](http://www.lsj-sachsen.de/berufswahlpass/wp-content/uploads/2014/09/Gestaltungsvorschlag_Elternabend1.pdf) (Elternabend)

Leitfaden zum Beruf (Paul-Kremer-Schule Frechen)

## 6. Beispiel Elternbrief: Einführung des Berufswahlpasses

Liebe Eltern,

Ihr Kind bekommt im Laufe seiner Schulzeit eine Vielzahl von Informationen und Materialien, die für die Berufsorientierung wichtig sind. In verschiedenen Fächern, Projekten und in der Freizeit setzt sich Ihr Kind mit seinen Stärken, Interessen und Zukunftswünschen auseinander, lernt Berufe kennen, unternimmt Betriebserkundungen und sammelt praktische Erfahrungen.

Wo sind all diese Erfahrungen, Ergebnisse und Zertifikate, wenn Ihr Kind sie benötigt, z.B. für die Vorbereitung auf Beratungsgespräche, für die persönliche Zukunftsplanung und nicht zuletzt für Bewerbungen? Meist in verschiedenen Hefern, in Einzelpapieren, Praktikumsmappen, oder sie sind einfach weg.

Hier bringt der Berufswahlpass Struktur und Ordnung. Das Besondere ist, dass in diesem Ringordner im A4-Format all die ganz persönlichen Arbeitsergebnisse, Erfahrungen und Informationen aus mehreren Schuljahren systematisch zusammenfließen. Somit entsteht eine solide Orientierungsgrundlage für die spätere Berufswahlentscheidung Ihres Kindes.

Der Berufswahlpass dient der systematischen Berufs- und Studienorientierung ab Klassenstufe 8. Er ist ein Arbeitsmittel Ihres Kindes, das wir nun in Klassenstufe 8 einführen möchten. Wir werden den Berufswahlpass im Unterricht verschiedener Fächer und in Projekten einsetzen. Ihr Kind soll ihn aber auch individuell nutzen z.B. für die Ergebnissicherung von Internetrecherchen oder Messebesuchen. Durch den Berufswahlpass wird für Sie transparent, welche Berufsorientierungsangebote es für Ihr Kind gibt, wie diese vorbereitet und nachbereitet werden können. So können Sie den Berufsorientierungsprozess Ihres Kindes begleiten und unterstützen.

Der Berufswahlpass ist mittlerweile in 13 Bundesländern im Einsatz.

Die Berufswahlpässe werden in der Schule aufbewahrt, um ihre Verfügbarkeit im Unterricht zu ermöglichen. Ihr Kind wird ihn aber auch in regelmäßigen Abständen mit nach Hause bringen.